

T A G E S O R D N U N G

1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt den Gemeinderat und die anwesenden Bürger.

Zu den TO-Punkten 9 und 10 der Einladung, weist der Bürgermeister darauf hin, dass die Adresse der angegebenen GP. richtig: Kirchgasse 3 und 5 statt Dorfstraße lauten soll.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

2) Besprechung und Unterfertigung der Niederschrift vom 12.07.2018

Der Gemeinderat beschließt die Niederschrift vom 12.07.2018 mit 11 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

3) Finanzierung Trinkwasserversorgung Mieders-Schönberg

GR Hannes Steixner schildert dass die Arbeiten der neuen Quellleitungen im Großen und Ganzen gut laufen. Bilder der alten Leitungen (durchlöchert, teilweise mit Wurzel verwachsen etc.) zeigen dass es höchste Eile ist die Leitungen zu erneuern.

Der alte Zustand führte auch zu Wasserverlusten.

Mit der Sanierung und Neufassung von drei Schönberger Quellen (2018/2019) wird eine bessere Schüttung und damit eine höhere Eigenwasserdeckung erwartet.

Die Klaushofquelle ist der Trinkwasserzuführung amtlich entzogen und nicht als Katastrophenfall einzuordnen, da die Landesstellen schon vor über 25 Jahren auf Maßnahmen hingewiesen haben. Folge dessen hat sich die Gemeinde Mieders mit einem Team von Fachleuten zu einer „Trinkwasserversorgung NEU“ bekannt. Der wasserrechtliche Bescheid liegt vor. Dieses Projekt mit EUR 1,7 Millionen wird im September 2018 beginnen. Bis Jahresende soll die Wasserversorgung chlorfrei über die Mühlbachquellen erfolgen.

Die Gemeinde Schönberg wird auch in Zukunft zur Sicherstellung des Wasserbedarfs von Mieders mitversorgt.

Nach Gesprächen von Bgm. Stern und Bgm. Steixner mit LHStv. Geisler und LR Tratter konnte eine Gesamtfinanzierung aufgestellt werden. Der Anteil der Investitionskosten für die Gemeinde Schönberg beträgt EUR 130.000,-- einmalig und ist mit der Bereitstellung von 4 l/s aus Miederer Quellen vereinbart. Ein Vertrag zwischen Mieders und Schönberg wird vorbereitet, der auch die Kosten des Betriebes erfasst, sowie die tatsächliche aus Mieders kommende Wassermenge ausrichtet.

Die Zahlung von EUR 130.000,-- wird 2018 durch Zuführung aus der Betriebsmittelrücklage gedeckt. Die Rückführung desselben Betrages an die Betriebsmittelrücklage erfolgt im Rahmen des Budgets 2019.

Beschluss: einstimmig

4) Vergabeabsichtserklärung Neufassung der Quellen

Im Rahmen des Vergabeverfahrens der WVA Schönberg i. St. BA04/03, Neufassung der Quellen hat am 31.08.2018 die Angebotseröffnung stattgefunden. Die Angebote wurden seitens der Ziviltechnikerkanzlei DI Matthias Philipp, Josef-Pöll-Straße 18, A-6020 Innsbruck, ausgewertet und geprüft. Der seitens des o. a. Ziviltechnikers verfasste Bericht samt Vergabeempfehlung liegt dem Gemeinderat vor.

Gegenständlicher Prüfbericht weist die Fa. Rieder GmbH & Co KG als Bestbieter aus, sodass mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von ohne MWSt. € 219.946,83 zu rechnen ist.

Nach ausführlicher Erörterung beschließt der Gemeinderat einstimmig nachfolgenden Beschluss:

I.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schönberg i. St. beschließt in seiner Sitzung vom 10.09.2018 zu beabsichtigen, im Vergabeverfahren der WVA Schönberg i. St. BA04/03, Neufassung der Quellen dem Angebot der Firma Rieder GmbH & Co KG den Zuschlag zu erteilen (Zuschlagsentscheidung gemäß § 2 Z 48 Bundesvergabegesetz 2006).

II.

Nach ungenutztem Verstreichen der Stillhaltefrist gemäß §132 Bundesvergabegesetz 2006 (sohin ohne Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens) kann der Zuschlag aufgrund dieses Gemeinderatsbeschlusses erteilt, sowie der Schlussbrief abgeschlossen werden.

5) Bericht des Substanzverwalters

Sagbachweg:

Der Vorsitzende stellt an den Substanzverwalter die Frage ob eine Ausweichroute des geplanten Radweges durchs Tal über den Sagbachweg möglich ist.

Bgm.Stellv. Peter Huter antwortet, dass der Weg als Radweg und im eventuellen Katastrophenfall als Ersatzweg genutzt werden kann. Er wird am Anfang und Ende beschränkt. Die Bewilligung durch die BH ist schriftlich eingegangen, jedoch mit vielen Auflagen. Eine Besprechung mit den Weginteressenten folgt in den nächsten Wochen. Der Baubeginn ist frühestens 2019.

Kalte Wasserweg:

Hierzu gibt es keine Neuigkeiten von den Grundeigentümern.

Projekt Europabrücke:

Am Donnerstag letzter Woche findet eine Sitzung mit dem Agrarausschuss statt. GGAG-Geschäftsführer Paul Steixner stellt das Projekt Europabrücke und den momentanen Planungsstand vor. Der Substanzverwalter hat den Eindruck, dass das geplante Bauvorhaben auf positive Resonanz stößt. Es gibt keine negativen Anmerkungen. Dies wird auch vom Agrarobmann Stefan Riedl bestätigt.

Revision der Mitglieder der Agrargemeinschaft:

Im Zusammenhang mit den in Kraft gesetzten Satzungen wird diese vom Verwaltungsgericht Wien zurückgewiesen.

Bgm. Hermann Steixner berichtet:

Bei einem Treffen von ASFINAG Vorstand Dr. Schierhackl, GGAG-Geschäftsführer Paul Steixner und Bgm. Hermann Steixner konnte eine passable, unbefristete Regelung der ASFINAG Umsatzbeteiligung an den Betrieben an der Europabrücke gefunden werden.

In diesem Zusammenhang wurde das Thema der Autobahnbenutzungsgebühren wie Vignette, Maut erörtert. Europaweit gibt es unterschiedliche Zugänge für oder gegen eine kilometerabhängige Maut (wie bei LKW), die ohne Mautstelle auskommen könnte. Die österreichische und deutsche Politik spricht sich derzeit gegen eine flächendeckende Kilometer abhängige Bemauerung aus.

6) Genehmigung der Jahresrechnung 2017 GGAG Schönberg

GR Franz Übergänger berichtet, dass die Prüfung der Jahresrechnung 2017 und der Voranschlag 2018 am 06.08.2018 in Anwesenheit von GGAG-Geschäftsführer Paul Steixner, Substanzverwalter Peter Huter und Agrar-Rechnungsprüfer Richard Wanker, sachliche und rechnerische Richtigkeit ergeben hat und der Buchhaltung eine tadellose Gebarung attestiert wird.

Die Zustimmung des Gemeinderates erfolgt mit 12 Ja-Stimmen und GR Stefan Riedl, als Agrarobmann, gibt keine Stimme ab.

Der Substanzverwalter stellt klar, dass alle Instandhaltungs- bzw. Neuinvestitionen nur nach genauer Prüfung und in Absprache mit GF Paul Steixner getätigt werden. Die Veränderungsvorschläge für das Rasthaus Europabrücke werden nicht seitens der GGAG-Schönberg finanziert.

GR H. Steixner führt aus, dass mit Geldern der Agrargemeinschaft gleich sorgsam umzugehen ist, wie mit Geldern der Gemeinde und somit Investitionen (z.B. Verschleißteile bei Inneneinrichtung) genau nach den in den Verträgen angeführten Bedingungen von den Vertragsparteien zu bezahlen sind.

Der Bürgermeister bedankt sich bei allen die bei der Rechnungsprüfung mitgearbeitet haben.

7) Rückforderungsantrag Körperschaftssteuer GGAG Schönberg

Die aus dem Substanzwert der GGAG Schönberg erzielten Einkünfte werden seit 01.07.2014 gemäß einer entsprechenden Mitteilung des BMF und dem TFLG 1996 idF ab 01.07.2014 direkt der substanzberechtigten Gemeinde zugerechnet. Gemeinden sind als Körperschaft öffentlichen Rechts – im Gegensatz zu Agrargemeinschaften – grundsätzlich mit Vermietungseinkünften nicht körperschaftssteuerpflichtig. Für die Zeit ab VfGH 18446/2008 bis zur Regelung bis 01.07.2014 ist – abhängig von den ergangenen bzw. noch zu ergehenden VwGH-Urteilen – zu klären, wie die steuerliche Behandlung der Mieterlöse der GGAG Schönberg zu erfolgen hat. Mit der Klärung dieser steuerlichen Rechtsfrage und mit der Einbringung allfälliger Anträge und Beschwerden wird die Kanzlei Kapelari & Tschiderer GmbH & CoKG beauftragt.
Beschluss: einstimmig

8) Pachtvergabe Gasthaus Europabrücke

Auf die ausgeschriebene Pachtvergabe haben sich ca. 15 Interessenten gemeldet. Zu einem Hearing, im Beisein von Gemeindevst. MMag. Traunfellner, Bgm.Stellv. Peter Huter, GGAG-Geschäftsführer Paul Steixner und Bgm. Hermann Steixner, werden 2 Bewerber (Christian Bierbaumer und Markus Schenk) eingeladen. Der Pachtvertrag wird mit 01.12.2018 auf 5 Jahre und einer einmaligen Option auf weitere 5 Jahre abgeschlossen. Festgehalten wird die Nutzung als Bedienungsrestaurant. Der Bürgermeister schildert die differierenden Angebote der Bewerber wie Pachtzins und Kautions.

Beschluss:

Einstimmig beschließt der Gemeinderat mit Christian Bierbaumer den vorliegenden Pachtvertrag abzuschließen.

Weiters wird die Ausschreibung der Pacht für den neuen Markt genehmigt.

9) Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Örtlichen Raumordnungs-konzeptes im Bereich Dorfstraße 3 und 5 (GP .35, .36 [neu .35] und 76)

Aufgrund eines geplanten Tennenausbaues zu Wohnraum soll das Örtliche Raumordnungskonzept auf der Hofstelle Steixner wie folgt geändert werden:

Aufhebung einer landwirtschaftlichen Freihaltefläche und Festlegung des baulichen Entwicklungsbereichs L11 (Z0/D2) sowie Änderung des Verlaufs des Siedlungsrandes.

Der Gemeinderat beschließt mit 12 JA-Stimmen und 1 Enthaltung wegen Befangenheit die Änderung des ÖRK.

10) Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Dorfstraße 3 und 5 (GP .35, .36 [neu .35] und 76) von derzeit „Sonderfläche für sonstige land- u. forstwirtschaftliche Gebäude mit Festlegung Stallgebäude [...]“ in künftig „Bauland Landwirtschaftliches Mischgebiet [...]“

Der Flächenwidmungsplan für einen geplanten Ausbau der Hofstelle wird wie folgt geändert:

Umwidmung:

Grundstück .35, KG 81128 Schönberg rund 226 m² von Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen gemäß § 47 TROG 2016, Festlegung Stallgebäude mit Tenne, Miststätte, Milchammer in Landwirtschaftliches Mischgebiet gemäß § 40 Abs. 5 TROG 2016

weilers Grundstück .36, KG 81128 Schönberg rund 8 m2 von Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen gemäß § 47 TROG 2016, Festlegung Stallgebäude mit Tenne, Miststätte, Milchammer in Landwirtschaftliches Mischgebiet gemäß § 40 Abs. 5 TROG 2016

weilers Grundstück 668, KG 81128 Schönberg rund 10 m2 von Landwirtschaftliches Mischgebiet gemäß § 40 Abs. 5 TROG 2016 in Freiland gemäß § 41 TROG 2016

sowie rund 6 m2 von Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen gemäß § 47 TROG 2016, Festlegung Stallgebäude mit Tenne, Miststätte, Milchammer in Freiland gemäß § 41 TROG 2016

weilers Grundstück 76, KG 81128 Schönberg rund 6 m2 von Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen gemäß § 47 TROG 2016, Festlegung Stallgebäude mit Tenne, Miststätte, Milchammer in Landwirtschaftliches Mischgebiet gemäß § 40 Abs. 5 TROG 2016

Der Gemeinderat beschließt mit 12 JA-Stimmen und 1 Enthaltung wegen Befangenheit die Änderung des Flächenwidmungsplanes.

11) Berichte der Ausschüsse

Umwelt- und Verkehrsausschuss (Bgm.Stellv. Ing. Peter Huter):

Der Tempomat (Anschaffung wurde in der Verkehrsausschusssitzung beschlossen) ist eingetroffen und wird in den nächsten Wochen installiert. Die Datenauslesung erfolgt durch Martin Schmidt und wird auf der Gemeindehomepage veröffentlicht.

Am Parkplatz Domanig wurden Markierungen durchgeführt.

Ein Verkehrssachverständiger prüft ob am Parkweg eine neue Verkehrssituation („Spiel- und Begegnungszone“) sinnvoll ist. Bei einem positiven Befund erfolgt ein Beschluss im Gemeinderat.

Die Verpachtung der Parkplätze westlich von der Gleinser Auffahrt durch Bgm. Hermann Steixner an die Gemeinde wird erst nächstes Jahr erfolgen. Bis dahin soll geprüft werden, ob eventuell vorläufige Parkmöglichkeiten auf der linken Straßenseite in Richtung Spielplatz möglich sind.

Am 31.08.2018 findet in Franzensfeste ein gemeinsames Treffen der Bürgermeister entlang der Brennerroute bezüglich der wachsenden Verkehrsbelastung auf der Brennerachse statt. Vizebürgermeister Peter Huter nimmt an dieser Veranstaltung teil und berichtet, dass von den ebenfalls anwesenden Landeshauptleuten Arno Kompatscher und Günther Platter starke Rückenstärkung zu diesem Thema ausgeht. Bgm. Hermann Steixner merkt an, dass es ein gemeinsames Gespräch in Sachen A13 - Verkehrsbelastung mit Clemens Franceschinell, Manfred Kerber und Martin Schmidt stattgefunden hat. Am 24.09.2018 ist eine Bürgermeisterkonferenz des Bezirks Stubai – Wipptal zum Transitthema geplant.

Bildungsausschuss (GR Sandra Pertl-Piegger):

Seit Sommer hat sich im KIGA nicht viel geändert. Die 3 Gruppen sind geblieben, die Nachmittagsbetreuung ist momentan aufgrund der Betreuung in der Volksschule nicht so stark.

Die Kinderkrippe ist mit Anfang September noch nicht voll ausgelastet, gemeinsam mit dem Amtsleiter sind wir darum bemüht dies möglichst bald im Kindergartenjahr zu erreichen.

Bauausschuss (GR Hannes Steixner):

Am 28.08.2018 fand eine Bauausschusssitzung, beginnend mit einem Lokalaugenschein im Beisein der Nachbarn, bezüglich einer Wegverbreiterung bei Haus Wurnitsch in der Weide statt.

Kulturausschuss (GR Silvia Pohl):

Am Donnerstag fand die letzte Veranstaltung „Musik und Kulinarium“ statt.

Ab 02.10.2018 beginnt wieder ASKÖ „Xund im Alter“. Das bewegte Frühstück organisiert auch dieses Mal der Theaterverein.
Yoga findet ab Oktober statt

12) Berichte des Bürgermeisters

- In der Woche vom 1. bis 8. Oktober sind drei Volksbegehren angesetzt mit verlängerten Öffnungszeiten im Gemeindeamt.
- Zur personellen Situation der Volksschule hat sich der Bürgermeister im Büro Palfrader erkundigt, darüber hinaus gab es ein Gespräch mit Frau Bezirksschulinspektorin im Beisein der Elternvertreter. Grundsätzlich gilt, dass ein Lehrer an der ihm zu geteilten Standortschule unterrichtet, die Gestaltung des Stundenplanes und wer Klassenvorstand ist, liegt in der Entscheidung der Schulleitung. Für das Lehrerteam wird seitens des Landes eine Mediation angeboten.
- Obmann Kainz Rudolf, Kleintierzuchtverein lädt die Gemeinderäte zur Kaninchenschau am 6+7.10. im Gemeindesaal Mieders ein.
- KR Georg Steixner wurde das Verdienstkreuz des Landes Tirol verliehen. Die Gemeinde gratuliert zu dieser besonderen Auszeichnung.
- Die Bewohner der Weide haben in einer Unterschriftenaktion einen Einspruch im Fall der Zufahrt zu den Grundstücken 68/8-68/12 verfasst. Dazu wird ein Gespräch am 12.09. stattfinden. Zwischenzeitlich hat die Firma Vipitenum Ihr Wohnprojekt im Nahbereich des Sportplatzes präsentiert, unter den Interessenten befinden sich fünf Schönberger.
- Am 31.08. wurde die Gemeinde Schönberg und Telfes als Klimabündnisgemeinde feierlich aufgenommen, das Stubaital ist durch diese beiden Zugänge das erste Klimabündnistal Tirols.
Eine talweite Initiativgruppe wird aufgestellt.
- Das Bezirksblatt Stubai-Wipptal befragte am 6.9. den Bürgermeister zu einer dort eingelangten Aussendung von Martin Stumreich, diese Postwurfsendung „Bizarre Gemeindepolitik in Schönberg“ ist am 10.09. eingelangt. Auffällig, dass die Medien zuerst bedient werden und der „Angegriffene“ durch Zufall erfährt. Dazu wird eine

Stellungnahme an die Bezirksblatt Redaktion erfolgen, und dieselbe INFO an die Gemeinde Homepage.

- Der Verkehrs- und Umweltausschuss wird gebeten sich Gedanken über die Restmüllverwertung, Biomüll Partner, sowie Parkplatzbewirtschaftung, zu machen.
- Die Gemeinderäte erhalten einen Terminplan für das restliche Jahr.

13) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Es gibt keinerlei Anträge und Anfragen durch den Gemeinderat.

14) Personelles

Der Verhandlungsverlauf der unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindenden Beratungen in Personalfragen ist der separaten Mitschrift zu entnehmen.

Von einer Veröffentlichung der gefassten Beschlüsse an dieser Stelle wird aus datenschutzrechtlichen Gründen abgesehen.

Der Vorsitzende dankt für das Kommen und schließt die Sitzung.

.....
Vorsitzender

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat